

Geschäftsbericht Abfallwirtschaft 2014

Erläuterung der wesentlichen Abweichungen des Soll/Ist-Vergleich

Um die nachstehenden Erläuterungen besser verstehen zu können wird angemerkt, dass der Wirtschaftsplan 2014 im Herbst 2013 erstellt wurde, und zwar auf Basis der Jahresmengen und der Beträge des Jahresabschlusses 2012 sowie unter Heranziehung von Hochrechnungen der von Januar bis August 2013 vorliegenden Daten.

Aufwendungen

Bezogene Leistungen

Verlustrausgleich MKW

Soll:	9.516.400,00 €
Ist:	9.232.267,99 €
Minderkosten:	284.132,01 €

Der im Wirtschaftsplan 2014 für die MKW erwartete Verlust in Höhe von 9.516.400,00 € (inkl. Umsatzsteuer) wurde um 284.132,01 € unterschritten, so dass durch den Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich nur noch 9.232.267,99 € (7.758.208,40 € zzgl. Umsatzsteuer) auszugleichen waren.

Die Gründe für die Minderkosten sind im Erläuterungstext zum Soll/Ist-Vergleich des Wirtschaftsplans 2014 der MKW GmbH & Co. KG dargestellt.

Abfalleinsammlung

Soll:	359.100,00 €
Ist:	450.182,02 €
Mehrkosten:	91.082,02 €

Bei dieser Kostenart handelt es sich um Erfassungsleistungen durch Dritte. Der Ansatz im Wirtschaftsplan 2014 beinhaltete folgende Leistungen:

- Entgelt für die Mitbenutzung des Sammelsystems der Systembetreiber für die Erfassung von stoffgleichen Nichtverpackungen;

- Großcontainerabfuhr (660 und 1.100 l MGB's) für den Zeitraum 01.01.2014 bis zum 31.03.2014; danach erfolgte die Erfassung durch die MKW GmbH & Co. KG und wurde über den Verlustausgleich abgewickelt;
- Erfassung von Leichtverpackungen und Glas auf den Inseln Juist und Norderney für die Firma Nehlsen.

Die wesentlichen Mehrkosten ergeben sich, da die für die Systembetreiber zu erbringenden Leistungen der „Reinigung der Glascontainerstellflächen (76.496,56 €) sowie des Anteils am Papierumschlag (13.847,60 €), der den Systembetreibern zuzuordnen ist (21,14 %), nicht im Wirtschaftsplan 2014 veranschlagt wurden.

Diesen Mehrkosten stehen Erlöse aus den Nebenentgelten der Systembetreiber in Höhe von 158.000 € gegenüber, die in der Position „Sonstige betriebliche Erträge – Erstattung Systembetreiber etc.“ enthalten sind.

Transporte Entsorgungsreederei

Soll:	1.295.200,00 €
Ist:	1.327.226,81 €
Mehrkosten:	32.026,81 €

Bei der Kostenart „Transporte Entsorgungsreederei“ handelt es sich um Containertransporte von den Umladestationen/Wertstoffhöfen der Inseln Norderney, Juist und Baltrum und tlw. von der Umladestation Hage zum Entsorgungszentrum Großefehn.

Die Anzahl der kalkulierten Containertransporte von Hage nach Großefehn (980 Container) wurde im Geschäftsjahr mit 982 Containern nur geringfügig überschritten.

Die Anzahl der Containertransporte von den Inseln Baltrum, Juist und Norderney stieg deutlicher an. Kalkuliert wurde eine Anzahl von 2.173 Containern. Im Geschäftsjahr wurden tatsächlich aber 2.228 Container transportiert. Von den 55 Containern, die im Geschäftsjahr gegenüber der Planung mehr transportiert wurden, sind 14 Container der Firma Nehlsen für LVP-Transporte zuzuordnen, für die entsprechende Erlöse vereinnahmt wurden. Die Untersuchung der Differenzmenge von 41 Containern ergab, dass im letzten Jahr auf Juist 219,9 Mg (Mg = Megagramm = Gewichtstonne) mehr Restabfälle (überwiegend Bau- und Abbruchabfälle) angefallen sind, für die Mehrcontainer eingesetzt wurden.

Die Mehrkosten resultieren aus den Mehrtransporten.

Annahme Georgsheil

Soll:	262.000,00 €
Ist:	254.655,17 €
Minderkosten:	7.344,83 €

Die Firma WVZ GmbH betreibt für den Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich eine Abfallannahmestelle in Georgsheil (Vertragslaufzeit 01.11.2007 – 31.12.2015). Vereinbart wurde,

dass für die Vorhalteleistung jährlich ein fester Betrag abzurechnen ist und die Inanspruchnahme der Anlage nach der Anzahl der Verwiegungen abgerechnet wird.

Für den Kostenansatz im Wirtschaftsplan 2014 wurde mit rd. 31.812 Verwiegungen kalkuliert. Im Geschäftsjahr 2014 wurden allerdings nur 29.697 Verwiegungen registriert.

Die Minderaufwendungen ergeben sich aus der gegenüber der Schätzung geringeren Anzahl an Verwiegungen.

Schadstofffassung/-entsorgung

Soll: 118.500,00 €
Ist: 125.096,53 €
Mehrkosten: 6.596,53 €

Bei der Schadstofffassung wurden in den vergangenen Jahren folgende Mengen erfasst:

	2011	2012	2013	2014
Stationär	113,319 Mg	128,960 Mg	113,120 Mg	116,900 Mg
Mobil	58,377 Mg	60,780 Mg	51,530 Mg	34,550 Mg
Gesamt	181,696 Mg	189,740 Mg	164,650 Mg	151,450 Mg

Bei der Erstellung des Wirtschaftsplans 2014 wurden die Kosten 2013 mit 2 % beaufschlagt. Dies ergab den Betrag von 118.500 €.

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2014 wurde festgestellt, dass die insgesamt erfasste Menge um 8 % zurückgegangen ist. Da aber die Erfassungs- und Entsorgungskosten ab dem 01.04.2014 um rd. 12 % gestiegen sind, ergaben sich die Mehrkosten.

Heizwertreiche Fraktion

Soll: 1.738.400,00 €
Ist: 1.813.860,77 €
Mehrkosten: 75.460,77 €

In der MBA Großfehn werden Hausmüll und Siebreste aus der Bioabfallkompostierung in die Fraktionen Metalle, biologische Schwerfraktion und heizwertreiche Leichtfraktion getrennt. Der Anteil der heizwertreichen Leichtfraktion wird überwiegend der thermischen Verwertungsanlage der Firma swb in Bremen zugeführt.

Durch die Verarbeitung von zusätzlichen Mengen an hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen der Firma Casa Suiza in der MBA Großfehn, die nicht im Wirtschaftsplan 2014 einkalkuliert waren, fielen 760 Mg mehr an zu entsorgender heizwertreicher Leichtfraktion an. Dies führte zu den Mehraufwendungen.

Deponierungskosten

Soll:	515.200,00 €
Ist:	450.114,53 €
Minderkosten:	65.085,47 €

Bei dieser Kostenart wurden die Kosten gebucht, die für die Ablagerung auf zugelassenen Deponien an Deponiebetreiber zu zahlen waren. Hierbei handelte es sich überwiegend um biologisch behandelte Abfälle aus der MBA Großefehn, aber auch um Asbestzement- und Bitumenabfälle, Mineralwolle etc..

Die Minderkosten ergaben sich im Wesentlichen dadurch, dass der Betreiber der Deponie Mansie im Geschäftsjahr 2014 die Annahmekosten gesenkt hat.

Sortierung stoffgleicher Nichtverpackungen

Soll:	116.800,00 €
Ist:	110.451,05 €
Minderkosten:	6.348,95 €

Bei dieser Kostenart handelt es sich um Sortier- und Verwertungsleistungen von stoffgleichen Nichtverpackungen, die über den „gelben Sack“ miterfasst und dem Landkreis Aurich übergeben wurden.

Die im Wirtschaftsplan 2014 kalkulierte Menge (1.287 Mg) wurde um rd. 70 Mg unterschritten.

Erfassung „Wilder Müll“

Soll:	30.000,00 €
Ist:	26.850,00 €
Minderkosten:	3.150,00 €

Die Erfassung von wilden Müllablagerungen wird seit dem 01.01.2011 durch die MKW und nicht mehr durch die kreisangehörigen Gemeinden durchgeführt. Die bei der MKW entstehenden Kosten werden im Rahmen der Verlustausgleichsregelung abgedeckt.

Bei den im Geschäftsjahr angefallenen Kosten von 26.850 € handelt es sich um Beträge, die im Rahmen des sogenannten „Umweltgroschen“ u. a. an Vereine für Müllsammlungen ausgeschüttet wurden. Bis einschl. 2013 wurde zur Unterstützung derartiger Sammlungen eine Gesamtsumme bereitgestellt, die sich aus der Einwohnerzahl multipliziert mit 0,10 € ergab. Mit Beschluss des Betriebsausschusses des Abfallwirtschaftsbetriebes Landkreis Aurich vom 26.11.2013 wurde der pro Kopfbetrag auf 0,15 €/Einwohner erhöht.

Festzustellen ist, dass der Ansatz im Wirtschaftsplan 2014 geringfügig zu hoch angesetzt war.

Gebührenerfassung durch die Gemeinden

Soll:	284.500,00 €
Ist:	285.139,00 €
Mehrkosten:	639,00 €

Bei dieser Kostenart handelt es sich um die Erstattung von Aufwendungen für den Abfallgebühreneinzug an kreisangehörige Gemeinden, die diese Dienstleistung für den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Aurich erbringen.

Die Anzahl der Veranlagungsfälle lag im Geschäftsjahr geringfügig über der Schätzung, so dass hieraus die Mehrkosten resultieren.

Fahrzeugkosten

Soll:	706.300,00 €
Ist:	724.517,47 €
Mehrkosten:	18.217,47 €

Bei dieser Kostenart werden die Kosten für Treibstoff, Reparaturen und Wartung sowie Ersatzteile für die Entsorgungsfahrzeuge gebucht.

Die tatsächlichen Kosten überschritten im Geschäftsjahr den Ansatz im Wirtschaftsplan um rd. 2,6 %.

Personalaufwendungen

Soll:	1.804.200,00 €
Ist:	1.839.778,45 €
Mehrkosten:	35.578,45 €

Die Mehraufwendungen resultieren aus Überstunden- und Urlaubsrückstellungen in Höhe von rd. 13.000 €.

Rd. 21.000 € an zusätzlichen Personalkosten sind angefallen, da der Wirtschaftsplan 2014 (aufgestellt im Herbst 2013) nicht die Personalkosten für die Erfassung von Leichtverpackungen ab dem 01.01.2015 enthielt. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans 2014 war nicht vorhersehbar, dass der Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich durch die Systembetreiber mit den Erfassungsleistungen von Leichtverpackungen ab dem 01.01.2015 beauftragt wird. Das für diese Leistung benötigte Personal wurde zur Einarbeitung bereits zum 01.12.2014 eingestellt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Soll:	677.500,00 €
Ist:	630.049,37 €
Minderkosten:	47.450,63 €

Unter der Kostenart „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ werden Kosten für Bekanntmachungen, Dienstreisen, Büromaterial, Porto, Telefon, EDV, Büromiete, Arbeitsbekleidung etc.

zusammengefasst. Weiterhin werden hier Rechts-, Beratungs- und Prüfkosten, Erstattung der Unterhaltungsaufwendungen der Gemeinde Großefehn für den Holtmeedeweg, die Aufwendungen der zu erbringenden Leistungen im Bereich des Bodenschutzes sowie die Körperschafts-, Gewerbe- und Kapitalertragssteuern gebucht.

Die Minderkosten ergaben sich aus Steuererstattungen für den Betrieb gewerblicher Art aus Vorjahren (2011 – 2013).

Zinsen, Nebenkosten Geldverkehr

Soll:	393.100,00 €
Ist:	475.381,41 €
Mehrkosten:	82.281,41 €

Bei den unter dieser Kostenart gebuchten Beträgen handelt es sich im Wesentlichen um Zinszahlungen für bezogene Kommunaldarlehen, Zinsen für Kassenkredite, Kontoführungsgebühren, Wertberichtigungen auf Forderungen und Einstellung in die Erneuerungsrücklage.

Die Mehraufwendungen sind im Wesentlichen durch die Einstellung von Rücklagen für die Erneuerung von Anlagevermögen (Beschaffung von LKW's für die LVP-Erfassung) in Höhe von 77.987,92 € entstanden. Diese Investitionen waren zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans 2014 nicht vorhersehbar.

Rückstellung Deponienachsorge

Soll:	392.300,00 €
Ist:	369.915,08 €
Minderkosten:	22.384,92 €

Für die Überwachung der technischen Einrichtungen der jeweils mit einer Oberflächenabdichtung versehenen Deponien Großefehn, Hage und Norderney sowie für die bei diesen Deponien anfallenden Grund- und Sickerwassermengen sind jährlich Finanzmittel einzuplanen. Nach den Vorschriften des Nds. Abfallgesetzes können hierfür Rückstellungen gebildet werden. Rückstellungen werden jeweils für fünf Jahre im Voraus gebildet.

Der für 2014 eingeplante Rückstellungsbedarf wurde nicht ausgeschöpft.

Abschreibung, Anlagenabgänge

Soll:	345.000,00 €
Ist:	365.851,17 €
Mehrkosten:	20.851,17 €

Die Mehraufwendungen bei den Abschreibungen resultieren aus Investitionen für die Beschaffung von Sammelfahrzeugen und Abfallbehälter der LVP-Erfassung. Da diese Investitionen zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans 2014 nicht vorhersehbar war, ist der Ansatz im Wirtschaftsplan 2014 zu niedrig.

Erträge

Erträge aus Gebühren

Grundgebühr

Soll:	5.928.000,00 €
Ist:	6.031.476,61 €
Mehrerlös:	103.476,61 €

Im Geschäftsjahr 2014 wurde je Grundgebühr ein Betrag von 57,00 € erhoben. Bei der Erstellung des Wirtschaftsplans 2014 wurde mit 104.000 Grundgebühren kalkuliert.

Tatsächlich wurden rd. 105.800 Grundgebühren berechnet, so dass sich hieraus der Mehrerlös ergab.

Zusatzgebühr Restabfall

Soll:	2.484.400,00 €
Ist:	2.665.110,90 €
Mehrerlös:	180.710,90 €

Jeder zur Abfallabfuhr bereitgestellte Kubikmeter Behältervolumen wurde mit 37,50 € berechnet. Das kalkulierte Abfuhrvolumen wurde um 7,27 % (4.819 m³) überschritten, so dass sich hieraus der Mehrerlös ergab.

Zusatzgebühr Bioabfall

Soll:	3.486.700,00 €
Ist:	3.583.146,41 €
Mehrerlös:	96.446,41 €

Analog zum Restabfall wurde auch beim Bioabfall jeder zur Abfallabfuhr bereitgestellte Kubikmeter Behältervolumen mit 37,50 € berechnet. Das kalkulierte Abfuhrvolumen wurde um 2,77 % (2.572 m³) überschritten, so dass sich hieraus der Mehrerlös ergab.

Selbstanliefergebühren

Soll:	2.023.500,00 €
Ist:	2.314.374,94 €
Mehrerlös:	290.874,94 €

	<u>Plan 2014</u>	<u>Ist 2014</u>		<u>Gebühr</u>
Bioabfall	523 Mg	546 Mg	+ 23	110 €/Mg
Restabfall	7.505 Mg	8.164 Mg	+ 659	180 €/Mg
Grünabfall	4.420 Mg	5.146 Mg	+ 726	70 €/Mg
Sperrmüll	4.390 Mg	3.825 Mg	- 565	70 €/Mg

In der vorstehenden Tabelle sind die Planmengen 2014 und die tatsächlich angelieferten Mengen ersichtlich. Mengensteigerungen gegenüber dem jeweiligen Planansatz ergaben sich beim Bioabfall, Grünabfall und beim Restabfall. Beim Sperrmüll wurde im Geschäftsjahr weniger Abfall angeliefert als erwartet.

Die Erlöse aus den Mehrmengen überstiegen die Mindereinnahmen aus Mindermengen beträchtlich.

Sperrmüllabholgebühren

Soll:	162.700,00 €
Ist:	164.880,00 €
Mehrerlös :	2.180,00 €

Im Geschäftsjahr 2014 wurde für jede Sperrmüllabholung 50 € erhoben (2013: 35,00 €). Aufgrund der Gebührenerhöhung wurde im Wirtschaftsplan 2014 mit 3.254 Sperrmüllanmeldungen kalkuliert.

Tatsächlich wurden 3.298 Anmeldungen registriert, so dass sich hieraus der Mehrerlös errechnet.

Sonstige Erlöse

Erlöse Mitbenutzung MBA

Soll:	1.330.000,00 €
Ist:	1.259.414,69 €
Mindererlös:	70.585,31 €

Hierbei handelt es sich um Erlöse durch die Landkreise Ammerland und Oldenburg für die Mitbenutzung der MBA Großefehn im Bereich der biologischen Restabfallbehandlung.

Bei der Erstellung des Wirtschaftsplans 2014 wurde von einer zu behandelnden Liefermenge von 19.000 Mg und voraussichtlichen Behandlungskosten von 70,00 €/Mg ausgegangen.

Abgerechnet wurde eine Liefermenge von 18.845 Mg bei einem Preis von 66,83 €/Mg.

Der Mindererlös ergab sich aus der Mindermenge und den gegenüber der Schätzung geringeren Behandlungskosten.

Erlöse PPK - Vermarktung

Soll:	1.399.300,00 €
Ist:	1.471.028,93 €
Mehrerlös:	71.728,93 €

In der Kalkulation des Wirtschaftsplans 2014 wurde von einer voraussichtlichen Anlieferungsmenge von 14.500 Mg ausgegangen. Tatsächlich wurden 15.243,82 Mg angeliefert. Da der Verwertungserlös mit 96,50 €/Mg vertraglich bis zum 30.04.2015 festgeschrieben ist, ergab sich aufgrund der Mehrmenge ein höherer Gesamterlös.

Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge

Soll:	10.000,00 €
Ist:	155.119,51 €
Mehrerlös:	145.119,51 €

Bei den „Sonstigen betrieblichen Erträgen“ handelt es sich unter anderem um Kostenerstattungen für erbrachte Verwaltungsleistungen, Zinsen, Vollstreckungsaufwendungen, periodenfremde Erträge etc.. Da zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans nicht bekannt ist, ob sich im zu betrachtenden Geschäftsjahr wesentliche sonstige betriebliche Erträge ergeben, wurden hierfür nur 10.000 € in Ansatz gebracht.

Die 2014 erwirtschafteten Erlöse resultieren aus der Abzinsung von Rückstellungen, die ab dem Jahr 2012 vorzunehmen sind. Diese betragen im Geschäftsjahr 33.087,00 €.

Darüber hinaus wurden vom Gewerbeaufsichtsamt Hildesheim Fördergelder für folgende zwei Projekte zur Verfügung gestellt:

- orientierende Untersuchung einer Altablagerung in Pewsum (Fördermittel 22.154 €);
- orientierende Untersuchung einer Altablagerung in Groothusen (17.842,75 €).

Aufgrund der Herabsetzung einer Einzelwertberichtigung (Insolvenzforderungen gegenüber der Firma Beekmann aus dem Jahr 2013 in Höhe von 35.239,84 €) wurde die bestehende Forderung, die im Vorjahr noch als Aufwand gebucht worden sind, im Geschäftsjahr als Erlös gebucht.

Die restlichen Erlöse von 36.795,92 € teilten sich auf in Erlöse für Verwaltungskostenerstattungen, Vollstreckungsmaßnahmen, Zinsen, Säumniszuschläge und diverse sonstige Einzelpositionen.

Verwaltungskostenerstattung allgemeiner Haushalt

Soll:	270.000,00 €
Ist:	295.249,55 €
Mehrerlös:	25.249,55 €

Der „Allgemeine Haushalt“ des Landkreises Aurich erstattet dem Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich Personal- und Sachkosten für die Aufgabenerledigung im Bereich des übertragenen Wirkungskreises (zurzeit 240.000 €/a). Hierzu zählen u. a. die Kosten, die im Bereich der Unteren Bodenschutzbehörde anfallen.

Weiterhin erstattet die Einrichtung „Fäkalschlamm Entsorgung“ der Einrichtung „Abfallwirtschaft“ verauslagte Personal- und Sachkosten, da der diesbezügliche Personalaufwand ausschließlich in der Einrichtung Abfallwirtschaft im Teilbereich „Abfallwirtschaft“ gebucht wird.

Die Mehrerlöse sind dadurch entstanden, da es aufgaben- und arbeitsbedingt erforderlich war, im Geschäftsjahr zusätzliche eine halbe Stelle im Aufgabenbereich der Fäkalschlamm-sachbearbeitung einzurichten.

Erstattung Systembetreiber, etc.

Soll:	711.200,00 €
Ist:	647.639,24 €
Mindererlös:	63.560,76 €

Die Systembetreiber erstatten den öffentlich-rechtlichen Körperschaften Kosten für erbrachte Leistungen

- im Bereich der Abfallberatung und der Reinigung der Stellplätze für Altglas
- sowie für die Mitbenutzung der Papierbehälter und der Papiererfassung für den Anteil der Verkaufsverpackungen (21,14 % der Gesamtmenge).

Für die Abfallberatung und für die Reinigung von Containerstandorten wurden 200.126,36 € erstattet. Die Erträge für die Mitbenutzung der Papierbehälter und für die Papiererfassung ergaben einen Gesamtbetrag in Höhe von 219.030,56 €.

Weiterhin wurden Erlöse für Dienstleistungen im Rahmen der LVP- und Glaserfassung auf den Inseln Juist und Norderney in Höhe von 228.482,32 € erwirtschaftet.

Die Mindererlöse resultieren aus der Tatsache, dass bei der Kalkulation des Wirtschaftsplans 2014 davon ausgegangen wurde, dass alle Systembetreiber mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Aurich Verträge über die Mitbenutzung der Papierbehälter und für die Papiererfassung abschließen und dass hierfür Gesamterlöse in Höhe von 279.930 €/a erwirtschaftet werden. Da der Systembetreiber Belland Vision den PPK-Mitbenutzungs- und Erfassungsvertrag zum 31.12.2013 nicht verlängert hat, reduzierten sich die Erlöse entsprechend. Die hierdurch entstandenen Mindererlöse wurden durch Vermarktungserlöse des Papieranteils, welcher ansonsten Belland Vision zu übergeben gewesen wäre, gedeckt. Da die Erfassungskosten niedriger sind als der Verwertungserlös profitierte der Abfallwirtschaftsbetrieb von der Vertragskündigung.

Auflösung Gebührenrücklage

Soll:	685.400,00 €
Ist:	959.215,19 €
Mehrerlös:	273.815,19 €

Bei der Erstellung des Wirtschaftsplans 2014 betragen die Gewinnrücklagen, die im Geschäftsjahr 2014 aufgelöst werden sollten, 685.402,00 €. Der Bilanzgewinn 2013 war zu diesem Zeitpunkt noch nicht eingerechnet, so dass der Ansatz im Wirtschaftsplan 2014 deutlich vom Betrag der Gebührenrücklage für 2014 abweicht.

Erstattung Bodenschutz

Soll:	62.700,00 €
Ist:	66.789,88 €
Mehrerlös:	4.089,88 €

Bei der Kostenart „Erstattung Bodenschutz“ handelt es sich um vom Abfallwirtschaftsbetrieb verauslagte Sachkosten, die durch den „Allgemeinen Haushalt“ zu decken sind und vom Amt 20 erstattet werden.

Der Erstattungsbetrag überstieg den Ansatz im Wirtschaftsplan 2014 geringfügig.

Ergebnis 2014:

Erträge:	19.613,445,85 €
Aufwendungen:	18.481.336,82 €
Bilanzgewinn	<u>1.132.109,03 €</u>